

– **Transformationen des Visuellen** –  
Strukturiertes kultur- und medienwissenschaftliches  
Promotionsprogramm der Philipps-Universität Marburg

---

**Erste Vorstellung der Promotionsvorhaben**  
**Mittwoch, 21.04.2010 – 17:00 Uhr**  
**Tagungs- und Seminarraum Ernst-von-Hülens-Haus**

17:15 Uhr: Kurze Einführung

17:20 Uhr: *Marco Rasch (Kunstgeschichte/ Foto Marburg)*

**Die Entstehungsgeschichte der Luftbilder in Deutschland, deren Dokumentationsauftrag und Faszination im wissenschaftlichen und privaten Bereich**

Fotografien aus der Luft etablierten sich in der wissenschaftlichen und privaten Welt größtenteils nach dem Ersten Weltkrieg. Die neue Ästhetik des Mediums, der abstrahierende Blick und die Dokumentationsfähigkeit wirkten sich auf zahlreiche Bereiche aus und führten zu einem Wandel in der Raumwahrnehmung. In der Promotionsarbeit sollen diese Eigenschaften der Luftbilder für Deutschland thematisiert und die verschiedenen Transformationsprozesse beleuchtet werden.

17:35 Uhr: Fragen und Diskussion

18:00 Uhr: *Rasmus Greiner (Medienwissenschaft)*

**Neue Kriege – neue Bilder? Zur Transformation des Visuellen im aktuellen Kriegsfilm**

Das Auftreten der so genannten ‚neuen Kriege‘ hat den Gegenstand des Kriegsfilms nachhaltig verändert. Neue Formen der Fernsehberichterstattung und das Internet, vor allem Video-Plattformen wie youtube.com, sorgen dabei für eine veränderte Repräsentation des Krieges, deren Bildhaftigkeit sich auch innerhalb des multiperspektivischen Reflexionsraums des fiktionalen Films spiegelt. Das Dissertationsprojekt zur Analyse der filmischen Darstellung der neuen Kriege kann also nicht ohne einen genauen analytischen Blick auf etwaige Transformationsprozesse seiner wichtigsten Bedeutungsebene, des Visuellen, auskommen.

18:15 Uhr: Fragen und Diskussion

18:40 Uhr: *Sven Stollfuß (Medienwissenschaft)*

**3D-Modelle und endoskopische Visualisierungen: Zum Verhältnis von Körper, Technik u. Fabrikation von Wissen in Medizin und populärwissenschaftlichen Dokumentationen**

Das Promotionsvorhaben befasst sich mit digitalen Visualisierungen in Medizin und populärwissenschaftlichen Dokumentationen. Dabei geht es hauptsächlich um die Klärung ihrer Referenzsituation und Stabilität als Wissensvermittler. Gegenstand sind hier im Besonderen 3D-Modelle endoskopischer Visualisierungen, die 1. hinsichtlich ihrer genuin technologischen Verfasstheit mit Blick auf ihre ‚Logik‘ und ‚Visualität‘ entspr. theoretisiert und 2. sowohl medien- wie kulturhistorisch verortet werden sollen.

18:55 Uhr: Fragen und Diskussion

19:20 Uhr: Allgemeine Abschlussdiskussion